k.i.o.s.k. im Rieselfeld e.V.

RIESELFELDER STADTTEILZEITUNG 2.0

Nr. 92 – Juli 2019

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Liebes Redaktionsteam, die Erstausgabe im neuen Format ist euch gut gelungen. Ich habe gleich alles durchgelesen und manche Information ist nun notiert. Vielen Dank! Ich werde sie gleich weiterversenden."

Wir wollen uns nicht selbst loben. Aber wir sind schon stolz auf die **große positive Resonanz** auf unsere erste digitale Rieselfelder Stadtteilzeitung. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, Sie als Leser*in mit dem neuen Format anzusprechen!

Neben der neuen Möglichkeit, die Zeitung mit Farbe zu beleben, sind wir auch nicht mehr an einen starren Rhythmus gebunden, wann die Zeitung erscheinen soll. Wir können eher mal auf aktuelle Ereignisse reagieren. Was das Lob (s. oben) betrifft, enthält es einen für uns wichtigen Schlusssatz. **Ganz im Sinne der Schreiberin bitten wir Sie, die Zeitung weiterzusenden.** Wenn wir von Ihnen autorisierte Mail-Adressen erhalten, werden diese in unseren Verteiler aufgenommen.

Und bitte: Beteiligen Sie sich auch aktiv an der Stadtteilzeitung! Schicken Sie uns alles, was Ihnen auffällt, unter den Nägeln brennt, anzumerken ist an kiosk.pr@rieselfeld.org.

Ein Schwerpunkt in dieser Ausgabe wird das **Stadtteilfest vom 19. bis 21. Juli** sein. Das Zentrale Organisations-Komitee, in Zeiten der Abkürzung auch ZOK genannt, ist seit längerer Zeit an den Vorbereitungen. **Wie immer werden Helfer*innen gesucht, ohne die dieses Fest nicht zu stemmen ist. Wenn Sie Zeit und Lust haben sich am Auf- und Abbau, an der Bewirtung oder an der Kuchentheke zu beteiligen, wenden Sie sich bitte direkt ans Stadtteilbüro. Dort liegen Helferlisten aus.**

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame, anregende Lektüre und freuen uns auf Rückmeldungen, Anregungen, Lob, Kritik.

Werner Bachteler
Für das Redaktionsteam

Werner Bachteler Foto: Privat

Sie möchten hier für Ihr Unternehmen werben?

Wir arbeiten an einem Anzeigenkonzept

Wenden Sie sich gerne an uns unter

kiosk.pr@rieselfeld.org

k.i.o.s.k. im Rieselfeld e.V.

RIESELFELDER STADTTEILZEITUNG 2.0

Nr. 92 – Juli 2019

AUS DEM INHALT

Editorial ..... Seite 1

K.I.O.S.K. Aktuell - Stadtteilfest ..... Seite 3

K.I.O.S.K. Impressionen - Fest der Nachbarn & Flohmarkt ..... Seite 4

Mitmach-Stadtteilcafé - Kuchenspenden für das Stadtteilfest ..... Seite 5

Mitmach-Stadtteilcafé - "Kepler macht Café" ..... Seite 6

Mitmach-Stadtteilcafé - Ehrenamt im Café ..... Seite 7

Stadtteilfest in der Mediothek Rieselfeld ..... Seite 8

ÄwiR - Outdoor-Sportgeräte im Rieselfeld ..... Seiten 9 - 10

ÄwiR - Kneipenabend ..... Seite 10

Neues aus dem KjK ..... Seite 11

BiV - Vortrag über die asiatische Tigermücke in Freiburg ..... Seiten 12 - 14

BiV - Mehrgenerationenplatz im Dietenbachpark ..... Seite 15

BiV - Tempo-20-Zone, Post & Baumscheibenwettbewerb ..... Seite 16

Neues von DIEFI & IDA ..... Seite 17

DIEFI & IDA - Aktuelles aus den Unterkünften ..... Seite 18

Kirche im Rieselfeld - Kirche mit den Allerkleinsten ..... Seiten 19 - 20

SvO - Städtische Woche der Inklusion ..... Seiten 21 - 22

Themen aus dem Rieselfeld - Nebenan.de ..... Seite 23

Themen aus dem Rieselfeld - Konzertankündigung ..... Seite 24

Themen aus dem Rieselfeld - Dies und das ..... Seite 25

Gewünschte Rubrik: Leser*innenbriefe und Kommentare ..... Seite 25

In eigener Sache & Impressum ..... Seite 26

K.I.O.S.K. AKTUELL - STADTTEILFEST

Sommerlaune beim Stadtteilfest Rieselfeld auf dem Maria-von-Rudloff-Platz

Am Wochenende, 19. bis 21. Juli 2019 organisieren die Rieselfelder Vereine ihr 24. Stadtteilfest mit vielen unterhaltenden, informativen und kommunikativen Angeboten zum Zuschauen und Mitmachen zwischen Stadtteiltreff *Glashaus* und Kirche.

Wir freuen uns auf Sie, euch, alle!

k.i.o.s.k. im Rieselfeld e.V.

RIESELFELDER STADTTEILZEITUNG 2.0

Nr. 92 – Juli 2019

K.I.O.S.K. IMPRESSIONEN - FEST DER NACHBARN & FLOHMARKT

Eindrücke vom Fest der Nachbarn vor dem Glashaus am 24. Mai 2019

Fotos und Collage: Sigrid Hofmaier

Eindrücke vom Rieselfelder Flohmarkt am 25. Mai 2019

MITMACH-STADTTEILCAFÉ - KUCHENSPENDEN FÜR DAS STADTTEILFEST

Je mehr backen, umso schöner wird's!

Unter diesem Motto freuen wir uns über Kuchenspenden für unser Stadtteilfest.
Bitte tragen Sie sich in die Liste im Café ein oder direkt in das Doodle:
https://doodle.com/poll/cr596kkrt6h428dq

Herzlichen Dank – wir sind gespannt!

café im Glashaus

RIESELFELDER STADTTEILFEST · 20. + 21. JULI 2019

Kuchen, Kuchen, Kuchen...

Unser Ehrenamtlichencafé öffnet am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Je mehr backen, umso schöner wird's!
Was wäre ein Stadtteilfest ohne Ihre selbstgebackenen Lieblingskuchen?
Das Café-Team nimmt gerne Ihre Zusage für eine Kuchenspende entgegen. Bitte tragen Sie sich dafür in die **Liste im Café** ein, oder direkt unter **Doodle.**
https://doodle.com/poll/cr596kkrt6h428dq

café im Glashaus

Kuchenannahme
Samstag, 20. Juli ab 13 bis 15 Uhr und Sonntag, 21. Juli von 9:30 bis 11 Uhr

Bitte verraten Sie uns die Zutaten Ihres Kuchens. Wir sind verpflichtet, **potenzielle Allergene** zu benennen. Kreuzen Sie einfach unten an, welche Backzutaten Sie verwendet haben.
Wegen der sommerlichen Temperaturen können wir nur Kuchen mit **durcherhitzter Füllung** und Auflage entgegennehmen – also leider **keine Creme- und Sahnetorten.**

Herzlichen Dank!

Das Geheimnis dieses Kuchens

Kuchenname

gebacken von

Grundzutaten	enthalten
Mehl, Stärke	☐
Ei(er)	☐
Butter	☐
Quark, Sahne, Schmand	☐
Schalenfrüchte (Mandeln, Nüsse, ...)	☐
Schokolade	☐
Sojaprodukte	☐
Alkohol	☐
Öl	☐
Margarine	☐
Zucker, Honig	☐
Obst (Bitte Sorte eintragen)	☐
Gewürze (Vanille, Zimt, ...)	☐

Weitere Zutaten

Sonderöffnungen des Cafés zum...

Stadtteilfest
am **19. bis 21. Juli** mit Café-Plausch-Atmosphäre am **Samstag, 20. Juli & Sonntag, 21. Juli** mit großem von Rieselfelder*innen gespendetem Kuchenangebot.

... ***Schuljahresende***
mit Schüler*innen des Kepler Gymnasiums und der **Aktion „Kepler macht Café"**. Die Schüler*innen werden am **Dienstag, 23. Juli** die Gäste mit **frischen Waffeln und eigenen Kuchenkreationen** verwöhnen und laden die Rieselfelder*innen zu einem besonderen **Überraschungs-Mittagstisch** ein, den die Schüler*innen mit der Küchenleitung zubereiten und ausgeben werden. (Mehr dazu auf der folgenden Seite.)

MITMACH-STADTTEILCAFÉ - „KEPLER MACHT CAFÉ“

„Kepler macht Café“ am 23. Juli

„Kepler macht Café“ erfährt eine Fortsetzung: Das **Kooperationsprojekt der Kinder- und Jugendarbeit im K.I.O.S.K. e.V (KjK) mit dem Café im Glashaus und der Schulsozialarbeit am Kepler Gymnasium** geht in die zweite Runde. Nachdem im vergangenen Jahr das Café bereits von Schüler*innen im Rahmen der Projekttage am Kepler Gymnasium erfolgreich „geentert“ worden war, wird es in diesem Jahr eine Neuauflage unter leicht veränderten personellen und strukturellen Bedingungen geben.

So ist in diesem Jahr die im Jugendtreff des Glashauses (KjK) tätige Sozialarbeiterin Nina Kuhn neu zum Organisationsteam hinzugestoßen, zu dem außerdem die Café-Leiterin Karolin Meißner und der Schulsozialarbeiter des Kepler Gymnasiums, Matthias Rudolph, gehören.

Die am Projekt teilnehmenden 16 Schüler*innen des Kepler Gymnasiums werden am Montag, 22. Juli gemeinsam Pläne schmieden und verschiedene Vorbereitungen treffen, um dann am Dienstag, 23. Juli das Café für die Allgemeinheit zu öffnen, die Gäste willkommen zu heißen, u.a. gemeinsam mit den Küchenmitarbeiterinnen **Leckereien** zuzubereiten, diese zu verkaufen und **Getränke** auszuschenken.

Wer sich davon überraschen lassen möchte, wie ein **Mittagstisch à la Kepler** schmeckt und wie ein Kepler-Kuchen aussieht oder wer einfach auf ein Getränk oder eine Waffel vorbeischauen möchte, der ist herzlich eingeladen, die Schüler*innen am 23. Juli im Café im Glashaus zu treffen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen!

Foto: Kepler macht Café

Matthias Rudolph

schulsozialarbeit
am Kepler-Gymnasium

In Kooperation mit:

jugendarbeit
im Rieselfeld

Sie haben schon eine Werbeidee für Ihr Unternehmen?

Wir haben Platz...

Wenden Sie sich gerne an uns unter

kiosk.pr@rieselfeld.org

MITMACH-STADTTEILCAFÉ - EHRENAMT IM CAFÉ

Iris Reiff Foto: Werner Bachteler

Ehrenamt im Café

Iris Reiff, bis vor kurzem noch berufstätig, suchte für ihren Ruhestand eine ehrenamtliche Betätigung, die sie nun im Glashaus-Café gefunden hat. Seit 11 Jahren wohnt sie im Rieselfeld und hat in dieser Zeit Angebote im Glashaus wie Jazz-Lounge, Kino oder gelegentlich Café wahrgenommen.

Sie ist vereinserfahren und kennt daher die Arbeit hinter der Theke. Über eine Nachbarin, die für das Café ehrenamtlich Kuchen bäckt, kam der Kontakt zum Café zustande.

Wir wünschen ihr viel Freude bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit und danken ihr für ihr Engagement.

Vielleicht haben Sie, liebe Leserin und lieber Leser, auch schon mal dran gedacht, irgendwas machen zu wollen. Wir suchen immer Menschen, die gerne ehrenamtlich Kuchen backen oder Thekendienst machen in einer netten Gruppe. Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der Café-Koordinatorin Karolin Meißner: cafe@rieselfeld.org

Werner Bachteler

Wir arbeiten an einem Anzeigenkonzept

Wenden Sie sich gerne an uns unter

kiosk.pr@rieselfeld.org

STADTTEILFEST IN DER MEDIOTHEK RIESELFELD

Wer weiß, was ein Bee-Bot ist und was kann man mit unserem Makey Makey machen? Haben Sie schon einmal eine VR-Brille ausprobiert (ab 12 Jahren)? Einfach vorbeikommen und testen. Wir haben geöffnet:

Samstag, 20. Juli von 14 bis 19 Uhr

Esther Kuschke-Rösch
Mediothek Rieselfeld

Foto: Mediothek

Unser Programm am Samstag, 20. Juli:

14 bis 19 Uhr:	**Flohmarkt** Ausgemusterte Spiele, Bücher und Zeitschriften aus dem Bestand der Stadtbibliothek und der Mediothek werden günstig verkauft.
14 bis 19 Uhr:	**Bee-Bot und Co.** Was gibt es Neues in der Mediothek? Testet unsere elektronischen Neuheiten.
15 Uhr:	**Kamishibai: „Die kleine Schusselhexe“** Eigentlich ist sie eine ganz normale Hexe. Nur ein bisschen kleiner als die anderen. Und ein bisschen schusseliger. Deshalb kichern die großen Hexen über sie. Aber als einmal der Riese Hubert in den Wald kommt, vergeht ihnen das Lachen. Für Kinder ab 4 Jahren.
16 Uhr:	**Kasperl und der Räuber Pumpernickl** Kasperltheater mit Sepp Predan für Kinder ab 3 Jahren.
17 bis 19 Uhr:	**Gaming-Special** Für alle, die ihr Können an der Konsole testen oder einfach mal ausprobieren wollen.

Kontakt: kiosk.pr@rieselfeld.org

ÄWIR - OUTDOOR-SPORTGERÄTE IM RIESELFELD

Der junge Stadtteil Rieselfeld wird in den nächsten Jahren älter! Die „kleinräumige Bevölkerungsvorausrechnung vom Juni 2012 der Stadt Freiburg“ prognostiziert folgende Entwicklungen:

	2015	2020	2030
Anteil von Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren	2.537	2.061	1.650
Anteil der Menschen über 60 Jahre	1.057	1.780	2.828

In der K.I.O.S.K.-Gruppe ÄwiR haben sich Menschen aus dem Freiburger Stadtteil Rieselfeld zusammengefunden, die sich in ihrem täglichen Lebensumfeld miteinander vernetzen und austauschen möchten.

Seit April 2017 organisiert ÄwiR im Rieselfeld jeden M**ittwochvormittag** – auch in den Schulferien – den **Bewegungstreff im Freien**. 20 bis 30 Teilnehmer*innen treffen sich bei jedem Wetter auf dem Maria-von-Rudloff-Platz vor dem Glashaus Rieselfeld, um unter fachkundiger Anleitung von anleitergeschulten, ehrenamtlichen Bewegungstreff-Leiter*innen gemeinsam in Bewegung zu kommen. Diese Leiter*innen erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Die Teilnahme an dem Bewegungstreff ist kostenfrei und richtet sich an alle Rieselfelder*innen.

Von den Teilnehmer*innen des Bewegungstreffs kam nun der Wunsch, 4 bis 5 Outdoor-Geräte aufzustellen, wie sie bereits in Vauban, Weingarten, Landwasser und Littenweiler installiert sind. Diese Sportgeräte sollen im Rahmen des Bewegungstreffs, aber auch von allen ca. 10.000 Einwohner*innen im Rieselfeld generationenübergreifend genutzt werden.

Foto: ÄwiR

Das Garten- und Tiefbauamt und das Seniorenbüro der Stadt Freiburg haben in den nächsten Jahren keine finanziellen Haushaltsmittel frei, um die von uns gewünschten Sportgeräte zu erwerben. Das Garten- und Tiefbauamt ist jedoch bereit, die Geräte unter den Bäumen hinter der Kirche zu installieren. **Beim Stadtteilfest 2019 werden wir zwei dieser Outdoor-Sportgeräte zum Testen und eine Spendenbox aufstellen.**
Die Anschaffungskosten der Outdoor-Geräte für den Bewegungspark summieren sich auf ca. 20.000 Euro. Da der Stadtteilverein K.I.O.S.K. e. V. auch keine entsprechenden Mittel hat, wollen wir diese Geräte über Fördermittel aus Stiftungen, Sponsoren und Spenden finanzieren. Erste Zusagen liegen bereits vor, sodass wir zuversichtlich sind, den Kaufpreis zusammenzubekommen. **Wir freuen uns über jede Spende, auch kleine von Privatleuten, die uns hilft, die Outdoor-Geräte anzuschaffen. Diese Spenden können Sie in Ihrer Steuererklärung absetzen. Bei Spenden über 200 Eu-**

ÄWIR - OUTDOOR-SPORTGERÄTE IM RIESELFELD & KNEIPENABEND

ro erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.
Selbstständige, die ab 500 Euro spenden, haben wie unsere Sponsoren folgende Vorteile:

- Veröffentlichung in der Presse
- Veröffentlichung auf einer Tafel bei den Sportgeräten
- Teilnahme an einem Fest zur Eröffnung des Outdoor-Sportparks

Großspendern und Sponsoren können wir eine öffentlichkeitswirksame Geldübergabe anbieten.

Für Rückfragen können Sie gern Bärbel Müller unter 0761-8978888 oder Harald Seywald, 0761-272903 anrufen.

Bitte überweisen Sie Ihre Spenden an:

K.I.O.S.K. e. V., Konto:
IBAN: DE35 6809 0000 0024 0090 33
bei Volksbank Freiburg,
BIC GENODE61FR1
Verwendungszweck:
ÄwiR – Outdoor-Geräte

Wir haben den Ehrgeiz zu beweisen, dass wir mit bürgerschaftlichem Engagement etwas erreichen können. Bitte helfen Sie uns!

Harald Seywald
ÄwiR

Collage: ÄwiR

Kneipenabend von ÄwiR

An dieser Stelle (dann natürlich mit deutlich mehr Platz) sollte eigentlich ein Bericht mit Bilder vom Kneipenabend am 26. Juni stehen. Der Hitzerekord just an diesem Tag mit angekündigten 40 Grad hat die ÄwiR-Gruppe bewogen, den Abend abzusagen. Sowohl auf dem Platz wie im Café herrschten so hohe Temperaturen, dass wir das weder den Besucher/innen noch dem Thekenpersonal zumuten wollten.
Der nächste Kneipenabend kommt! Merken Sie sich bitte den Termin vor und sagen Sie's weiter:
Mittwoch, 25. September 2019 ab 18.30 Uhr

Harald Seywald
Werner Bachteler

NEUES AUS DEM KjK - SOMMERFERIENPROGRAMM

OFFENER TREFF

1. FERIENWOCHE
Montag 29.07.19
18:00 - 21:00 Uhr

Freitag 02.08.19
15:30 - 19:30 Uhr

5. FERIENWOCHE
Montag 26.08.19
18:00 - 21:00 Uhr

Freitag 30.08.19
15:30 - 19:30 Uhr

6. FERIENWOCHE
Montag 02.09.19
18:00 - 21:00 Uhr

Freitag 06.09.19
15:30 - 19:30 Uhr

AUSFLÜGE

1. FERIENWOCHE

Bubble Soccer
31.07.19, ab 15:00 Uhr
Beim KjK Sportcontainer
Für alle ab 9 Jahre

Schwimmbad
01.08.19, ab 10:00 Uhr
Strandbad Freiburg
Für Mädchen ab 9 Jahre

5. FERIENWOCHE

Bogenschießen
28.08.19, ab 16:00 Uhr
Beim KjK Sportcontainer
Für alle ab 12 Jahre

Kanu Tour
29.08.19, ab 9:00 Uhr
Auf dem Altrhein
Für alle ab 10 Jahre

6. FERIENWOCHE

Klettergarten
04.09.19, ab 13:30 Uhr
Kenzingen-Bombach
Offen für alle

KjK Übernachtung
05.09.19 ab 19:00 Uhr
Im KjK Rieselfeld
Für alle ab 11 bis 14 Jahre

Ausflüge:
Der Flyer mit allen Infos zu den Ausflüge und die Anmeldungen gibt es im Treff und auf der KjK-Homepage.

Schließzeit:
Der Kinder- und Jugendtreff Rieselfeld hat vom 05. August bis 25. August geschlossen

Kontakt:
kjk@rieselfeld.org
0761 767 9572
http://kjk.rieselfeld.org/

AUS DEM BIV - VORTRAG ÜBER DIE ASIATISCHE TIGERMÜCKE IN FREIBURG

Die Asiatische Tigermücke (Aedes albopictus) in Freiburg

Tropische Mücken im Rieselfeld, und wie wir alle ihre Ausbreitung verhindern können ...
Veranstalter dieses informativen Vortrags war der BIV, und eingeladen hatte man die KABS (Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage). Der Vortragende, Artur Jöst, legte zunächst die wichtige und leider oft unbeachtete Arbeit seines Vereins dar.

Trotz des sehr heißen Abends war das Glashaus-Café mit 30 Personen sehr gut gefüllt (Danke auch an den BIV für die gute Wasserversorgung!). Herr Jöst und seine Kollegin Frau Thomas lieferten nicht nur einen professionellen und informativen Vortrag mit anschaulichen Bildern der Insekten sowie Brutstätten-Beispielen, sondern hatten sogar lebende und tote Exemplare sowie zwei Mikroskope mitgebracht! Damit konnten alle Anwesenden im Anschluss an die Präsentation die Mücken sowie ihre Larven im Vergleich mit anderen Arten betrachten.

Herr Jöst selber arbeitet als Biologe bereits seit 25 Jahren für die KABS und etwa 100 angeschlossene Kommunen im Bereich Monitoring und Bekämpfung von einheimischen Mücken am Oberrhein (D und F) sowie auch überregional an der Erfassung und Erforschung exotischer Mücken.
Hier nun die wichtigsten Infos für alle, die leider nicht anwesend sein konnten:

Ich habe eine gestreifte Mücke gefangen, könnte das eine Tigermücke sein?
Die Asiatische Tigermücke hat in der Tat schwarz-weiß gestreifte Beine, genau wie die Japanische Buschmücke, eine ebenfalls invasive Art. An folgenden Merkmalen kann man die relativ kleinen Asiatischen Tigermücken jedoch sehr gut erkennen, sogar mit dem bloßen Auge:
1. Die Insekten sind klein und schwarz (anders als die bräunlichen heimischen Schnaken).
2. Das hintere Beinpaar endet mit einem weißen Streifen, sozusagen mit „weißen Socken“ (anders als bei der Jap. Buschmücke).
3. Auf Kopf und Rücken verläuft ein breiter, silbrig-weißer Streifen.
4. Die Mundtaster enden in silberweißen Spitzen.
5. Die Flügel sind klar, durchsichtig und ohne Flecken (anders als die der Ringelschnake).

Die Larven haben ein kurzes, dickes und fast schwarzes Atemrohr und nur kleine Antennen am Kopf.

Alle Bilder von der KABS-Website

Warum könnte diese invasive Art lästig bzw. gefährlich werden?
Asiatische Tigermücken sind wesentlich aggressiver als unsere heimischen Schnaken und außerdem leider tagaktiv, weswegen sie in den USA auch als „BBQ-Stopper“, also Grill-Bremsen, verschrien sind. Wenn sie in Massen auftreten, können sie die Lebensqualität im Freien erheblich schmälern. Sie können aber auch tropische Viren-Erkrankungen übertragen, deren Symptome meist grippeähnlich verlaufen und daher oft unentdeckt bleiben. Nur sehr selten (in Deutschland zum Glück bisher noch nie) enden die Erkrankungen in hohem Fieber mit inneren Blutungen.

AUS DEM BIV - VORTRAG ÜBER DIE ASIATISCHE TIGERMÜCKE IN FREIBURG

Woher kommen die Mücken denn so plötzlich?
Die Tigermücken sind ursprünglich in Ost- und Südostasien heimisch. Ihre Eier gelangten 1990 mit dem Warenverkehr nach Europa (in Altreifen über Genua, auch in Zierpflanzen) und wurden anschließend von Personen und mit Gütern weiter verbreitet. Die Tigermücke als adultes (erwachsenes) Tier ist eigentlich eher standorttreu und ihr Aktionsradius ist auf 200 Meter vom Schlupfplatz begrenzt, sodass sie auf diese passive Verbreitung angewiesen ist, um neue Lebensräume zu besiedeln. Als Kulturfolger sind die Insekten dabei beim Brüten auf Wasserbehältnisse spezialisiert, die vom Menschen (unfreiwillig) zur Verfügung gestellt werden.

Von den 3.000 Mückenarten weltweit gelten nur 6 als invasiv. Und für unsere Gegend sind das die Japanische Buschmücke sowie eben die Asiatische Tigermücke.

Wie können die Mücken bei uns überhaupt überleben?
Tigermücken sind wahre Anpassungskünstler. Ihre trockenresistenten Eier können 6 bis 8 Monate überdauern, die Art ist außerdem kältetolerant und überwinterungsfähig. Zum Brüten bevorzugen sie als Höhlenbrüter enge, schwer zugängliche Behälter mit wenig Wasser. Mit der zunehmenden Zerstörung der Regenwälder haben sie sich zu einem Kulturfolger entwickelt. Tigermücken sind also sehr flexibel, was ihre Brutstätten angeht, außerdem anspruchslos bezüglich ihres Blutwirtes (Säuger, bevorzugt Menschen, aber auch Amphibien etc.); sie haben ein starkes Immunsystem und aufgrund ihres sporadischen Auftretens keine natürlichen Feinde. Mit anderen Worten: Die Tigermücke ist ein echtes „Erfolgsmodell" und kann rasch große Populationen aufbauen – wenn man sie lässt...

Wie werden die Tigermücken bekämpft?
1. Entfernung von künstlichen Brutstätten
2. Biologische Bekämpfung mit B.t.i. (Bacillus thuringiensis israelensis, 1976 in der Wüste Negev entdeckt): Ein Bazillus, dessen Sporen selektiv nur im Darm der Mückenlarven Zellen zum Platzen bringen und diese damit töten. Der natürliche Krankheitserreger wirkt nur auf 6 Mückenarten und ist damit für andere Tiere (auch Haustiere) und Pflanzen völlig unschädlich!
3. SIT (Sterile Insekten Technik): Mit EU-Geldern werden in Italien männliche Mücken durch Bestrahlung steril gemacht und dann im Mai ausgesetzt. Da die Weibchen sich nur einmal paaren, kommt es zu einer Fehlbefruchtung, Nachkommen werden verhindert, worauf die Populationen zusammenbrechen. So kann man 60% der B.t.i.-Überlebenden zusätzlich schädigen.

Kommen diese Mücken denn im Rieselfeld vor?
Ja, es gibt ein Verbreitungsgebiet rund um die beiden Teiche in den Bauabschnitten 3 und 4, also in einem Block zwischen Ingeborg-Drewitz- und Cornelia-Schlosser-Allee. Hier sind die Mückenpopulationen bereits seit 2015 bekannt und werden auch aktiv bekämpft. Dazu sind die beiden zuständigen Gebietsbetreuer, Frau Stettner und Herr Hennig, vor Ort unterwegs, um aufzuklären, zu beraten und Maßnahmen zu ergreifen. Bitte unterstützen Sie die wertvolle Arbeit dieser Helfer und ermöglichen Sie ihnen Zugang zu Ihren Grundstücken.

Und was kann ich selbst konkret tun, damit keine Plage entsteht?
Die KABS setzt in den bekannten Verbreitungsgebieten (also dort, wo man Populationen nachgewiesen hat!) auf mehrere Bekämpfungsmethoden: Entfernen von Brutplätzen (also alle wassergefüllten Behälter, auch Müll), ökologische Bekämpfung mit B.t.i., Aussetzen von sterilen Mücken-Männchen.

AUS DEM BIV - VORTRAG ÜBER DIE ASIATISCHE TIGERMÜCKE IN FREIBURG

Die Bewohner*innen im bekannten, betroffenen Gebiet im Rieselfeld sollten

• den Gebietsbetreuern Zugang zu ihren Grundstücken ermöglichen.

• auf deren Rat alle Wasserbehältnisse im Außenbereich leeren, auskochen oder gründlich ausschrubben und danach trocken lagern (also umgedreht!). Solche Behälter sind z. B. Gießkannen, Schubkarren, Regentonnen, Gartenschuhe/-stiefel, aber auch Plastikmüll, Tüten, Säcke und Planen mit Vertiefungen, Topfuntersetzer, Vogeltränken etc.

• Wasserstellen permanent abdichten (z. B. Löcher in Zaunpfählen verstopfen, Regenfass-Zulauf mit Klebeband/Netz absichern).

Alle Abdichtungen müssen immer sehr gründlich vorgenommen werden, da für die Mücken als Höhlenbrüter enge Zugänge besonders attraktiv sind! Fließgewässer und Teiche sind KEINE Brutstätten. Spülmittel in das Wasser zu geben reicht bei diesen robusten Mücken leider nicht aus.

Alle anderen Rieselfelder*innen außerhalb der befallenen Zone können diese Maßnahmen ebenfalls anwenden, denn sie verhindern natürlich auch, dass heimische Plagegeister Brutplätze finden. Bitte kontrollieren Sie auch die Abflüsse und Gullys Ihrer Tiefgaragen (erfolgt im Verbreitungsgebiet auch durch die Betreuer) sowie die Wasserreservoire in Ihren Blumenkästen!

Für Balkonbesitzer gilt aufmerksam zu sein – und aufatmen: Tigermücken bleiben meist in Bodennähe und halten sich selten höher als das erste Stockwerk auf.

Jeder kann sich Rat und Hilfe auf den untenstehenden Web-Seiten holen. Die Forscher haben sogar extra eine Stelle eingerichtet, wo man gefangene Exemplare bestimmen lassen kann (Foto oder totes Insekt einschicken, bitte unbedingt mit genauem Fundort). So können wir uns also aktiv an der Forschung beteiligen und gleichzeitig eine weitere Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke verhindern helfen!

Im Glashaus liegen Flyer mit den relevanten Infos aus!

Web-Tipps für mehr Infos:
https://kabsev.de
Fundmeldungen per Telefon/ Mail/Post unter:
http://www.freiburg.tigermuecke.info/Melden.html

Corinna Spellerberg

Wir haben Platz...

Wenden Sie sich gerne an uns unter

kiosk.pr@rieselfeld.org

RIESELFELDER STADTTEILZEITUNG 2.0
Nr. 92 – Juli 2019

AUS DEM BIV - MEHRGENERATIONENPLATZ IM DIETENBACHPARK

Der Kinderspielplatz im Dietenbachpark, südöstlich des BMX-Parks, ist in die Jahre gekommen und soll zum **Mehrgenerationenplatz** umgebaut werden. Am 10. April fand ein erstes Treffen mit Kindern, Jugendlichen und interessierten Erwachsenen statt. Dabei wurden viele Wünsche und Vorstellungen geäußert. Auch im Wunschbriefkasten war viel Post eingegangen.

In einem zweiten Treffen am 23. Mai hat das Garten- und Tiefbauamt zusammen mit den Planern das erarbeitete Konzept nachmittags den Kindern, am frühen Abend den Jugendlichen und Erwachsenen vorgestellt. Sigrid Hofmaier und Harald Seywald vom BIV waren dabei. Im Rahmen dieser Bürgerbeteiligung wurde dargelegt, wie es nun weitergeht und weitere Ideen der beteiligten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen aufgenommen.

Nach diesem ersten Entwurf sollen die derzeit vorhandenen **Hügel und die bestehenden Bäume erhalten** werden. Es wird jedoch ein breiter Durchgang durch dies Hügel geschaffen, über den die dahinterliegenden Angebote, **Spielplatz und Grillplatz,** erschlossen werden. Links vom Weg ist eine 3 Meter hohe **Boulderwand** geplant, rechts wird der Hügel sanft ansteigen, über den Weg ist eine **Hängebrücke** vorgesehen. Am Weg neben dem Bach sollen **drei Inseln** entstehen, im Nordwesten neben dem BMX-Parcours eine Insel für Aktivitäten mit Sportgeräten für Jugendliche und Erwachsene. Die Auswahl der **Geräte für Calisthenics (Trimmdich-Geräte**) wird zusammen mit jugendlichen Sportlern getroffen. In der Mitte ist ein **Platz zum Ausruhen** geplant, rechts und links des Weges in den Spielplatz; im Südosten sind ein **Bocciaplatz** und **Sitzgelegenheiten** vorgesehen.

An einem Hügel gibt es eine **große Rutschbahn**, auf den anderen Hügeln sind **Baumstämme zum Balancieren** geplant. Auf dem **Kinderspielplatz** hinter den Hügeln werden Sandkasten, Wasserbrunnen, Schaukeln, Kletterseile und ein Rutsche (1,20 m hoch) für kleinere Kinder angeboten. Um besonders im Sommer Schatten zu gewähren, werden weitere Bäume gepflanzt.

Harald Seywald
Vorstandsmitglied
BürgerInnenVerein
Rieselfeld BIV e.V.

Collage: Sigrid Hofmaier

AUS DEM BIV - TEMPO-20-ZONE, POST & BAUMSCHEIBENWETTBEWERB

Foto: BiV

Einrichtung einer Tempo-20-Zone an der Straßenbahnhaltestelle Maria-von-Rudloff-Platz

Vor kurzem wurde die Rieselfeldallee beidseits entlang der Stadtbahnhaltestelle Maria-von-Rudloff-Platz zwischen den Einmündungen Maxim-Gorkij-Straße/Carl-von-Ossietzky-Straße und Johanna-Kohlund-Straße/Käthe-Kollwitz-Straße als Tempo-20-Zone ausgewiesen. Grund dafür ist die erhöhte Unfallgefahr dort, da beide Fahrbahnen regelmäßig von großen Schüler- bzw. Kindergruppen – auch im Pulk – überquert werden. Gleichzeitig muss noch auf die Stadtbahn und den Busverkehr geachtet werden. Um sich ein Knöllchen (oder Schlimmeres) zu ersparen, bitten wir um Beachtung dieser Neuregelung und rücksichtsvolles Fahren.

Heiner Sigel
AK Verkehr im
BürgerInnenVerein
Rieselfeld BIV e.V.

Foto: Werner Bachteler

Ein Jahr später…

Wie aus noch unbestätigter Quelle zu erfahren war, soll die Post das Projekt „Postfiliale im Rieselfeld“ in Absprache mit Bund und Bahn in der Prioritätenliste zwischen die Fertigstellung des Berliner Flughafens und der Eröffnung von Stuttgart 21 terminiert haben.

Werner Bachteler

Foto: Sigrid Hofmaier

Baumscheibenprämierung: BIV-Wettbewerb

Wir bedanken uns herzlich für 17 Bewerbungen um die Prämierung der schönsten Baumscheiben! Die Gewinner werden direkt nach der Eröffnung des Stadtteilfests am Samstag, 20. Juli gegen 15 Uhr durch den BIV-Vorsitzenden Andreas Roessler auf der Bühne bekanntgegeben.

NEUES VON DIEFI & IDA

Die Ehrenamtsarbeit für die geflüchteten Menschen in der DIEFI (Besanconalle) und IDA (Ingeborg-Drewitz-Allee) befindet sich in einem ruhigen Fluss. Angebote sind etabliert, die persönlichen, auf freundschaftlicher Basis agierend Tandems funktionieren, aber das geschieht still und leise.

Für mich gehören die Geflüchteten mittlerweile ins Stadtteilbild. Man begegnet ihnen beim Einkauf, vor dem Glashaus, in der Schule, im Hort und beim SvO. Wie die innerliche Identifikation mit dem Stadtteil und den Menschen aussieht, kann ich schwer einschätzen. Immer wieder höre ich bei den Geflüchteten die gleichen Themen: Wohnung und Arbeit. Die Kinder haben Kontakte, die Erwachsenen erlebe ich oft in einer Blase oder - besser gesagt – in einem "Hamsterrad" von Haushalt, Familie, Sprachschule, Sprachbegrenzung. Aber es gibt auch Menschen, die selbst schon ehrenamtlich aktiv oder bei Vereinen engagiert sind. Da sind Geflüchtete genauso heterogen wie die länger hier lebenden Rieselfelder*innen.

Unser Zusammenleben ist erst jung, ein paar Jahre alt. Integration muss in einer großen Zeitspanne gesehen werden. Wir müssen da in Generationen denken! Wichtig ist, dass wir die unterschiedlichen Kulturen als Bereicherung und nicht als Bedrohung sehen, unsere Unterstützung für sie mit Lust und Selbstverständlichkeit betrachten und über uns und andere auch mal lachen können!! Es muss nicht alles perfekt sein!

Ich hoffe, dass die politische Stimmungslage sich nicht verschlechtert, rechtsradikale Parolen nicht selbstverständlich und noch salonfähiger werden und weiterhin genügend Gelder für die Integration fließen. Gelder, Personen und Projekte jetzt schon zurückzufahren, hätte fatale Folgen.

Außerdem lebt das Leben von wertschätzenden persönlichen Begegnungen mit einzelnen Menschen und nicht mit einer – wie auch immer definierten – Gruppe von „Geflüchteten". Gerade in den kleinen, persönlich gelingenden Geschichten wird große Geschichte in unserem Stadtteil geschrieben!

Beate Breiholz

Beate Breiholz, Ev. Pfarrgemeinde Südwest, Koordination für ökumenische Flüchtlingsarbeit Haslach-Weingarten-Rieselfeld
Mo., Mi., Do. Tel.: 01577-3783708
beate.breiholz@kbz.ekiba.de

Wenden Sie sich bezüglich Ihrer Anzeigenideen

gerne an uns unter

kiosk.pr@rieselfeld.org

DIEFI & IDA - AKTUELLES AUS DEN UNTERKÜNFTEN

Fotos: Sigrid Hofmaier

DIEFI – Wohnheim im Dietenbachpark

Die Unterkunft im Dietenbachpark bewohnen 75 Menschen. Zurzeit ist es möglich, mit maximal 2 Leuten ein Zimmer zu belegen. Einige Zimmer stehen leer. Da die Unterkunft in der Wiesentalstraße zum Ende des Jahres schließt, werden noch eventuelle Zugänge erwartet. Nach wie vor gilt die kleine Unterkunft als überschaubare und relativ ruhige Wohnunterkunft.

Wöchentliche Angebote wie das Frauencafé, die Kunsttherapiegruppe und das Programm der Bonpiraten werden ebenso gut angenommen wie singuläre Veranstaltungen (Sommerfest, Rechtsberatung für männliche Jugendliche etc.). 14-tägig gestaltet Clemens Helmeth vom Kinder- und Jugendzentrum Weingarten ein Kinderprogramm mit Aktivitäten vor Ort und Ausflügen. Der Garten wird in Eigenregie gepflegt.

Gesucht werden noch Sprachtandems zur Prüfungsvorbereitung (A1/B1) sowie Angebote zur Ferienbetreuung von Kindern in den Sommerferien.

Kontakt: Sozialdienst:
Hanna.Ricksgers@drk-freiburg.de
Integrationsmanager:
Robin Hämmerling
robin.haemmerling@stadt.freiburg.de

IDA – Wohnheim in der Ingeborg-Drewitz-Allee

Die Unterkunft in der Ingeborg-Drewitz-Allee bewohnen derzeit 38 Erwachsene, 15 junge Erwachsene zwischen 18 und 22 Jahren und 50 Kinder/Jugendliche bis 18 Jahren. Die von Heidi Bogenschütz koordinierte Hausaufgabenhilfe läuft von Montag bis Donnerstag jeweils zwischen 16 und 17 Uhr. Sie wird von 9 Ehrenamtlichen begleitet. In Kooperation mit dem Rieselfelder Kirchenladen werden seit Mai Produkte aus dem Projekt „Ida näht" (Leitung: Ulrike Clausen & Susanne Weinig) verkauft. Im Café IDA werden von Beate Breiholz kreative-musische Angebote gemacht, Bewegungseinheiten durchgeführt und andere Fachthemen (Erziehung, kulturelle Bräuche, Gesundheit) besprochen. Das Café IDA freut sich immer über Besucher*innen aus dem Rieselfeld und anderen Stadtteilen!
Nächste Termine: 19. Juli, 20. September, 18. Oktober, 22. November, 6. Dezember, – jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Kontakt: Sozialdienst:
Abbas.Calisgan@stadt.freiburg.de
natalia.filiminova@stadt.freiburg.de
Telefon: 0761/47746074
Integrationsmanagerin:
Natalia Finko
natalia.finko@stadt.freiburg.de

Sigrid Hofmaier

KIRCHE IM RIESELFELD - KIRCHE MIT DEN ALLERKLEINSTEN

Foto: Sarah Louise Müller

Kirche mit den Allerkleinsten- wie geht das?

Zahlreiche Kinder und Jugendliche treffen sich in der Maria Magdalena Kirche: in Pfadigruppen, im Kinderchor, zu Gruppenstunden, zum Kindergottesdienst oder zu Projekten wie Weihnachtsspecial und dem Kinderbibeltag. Mit ihren Fragen, Ideen und mit ihrem Entdecker*innengeist gestalten sie Kirche und das Rieselfeld mit.

Aber braucht es auch ein religiöses Angebot für Kinder im Krabbelalter? Können kleine Kinder überhaupt schon etwas vom Glauben verstehen? Wir meinen: Ja. Aus dieser Überzeugung entstand vor gut einem Jahr das ökumenische Gottesdienstformat „kleine Kirche“ um Halb10 für Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 und vier Jahren.

Natürlich nehmen Kinder die Welt anders wahr als Erwachsene. Genau an dieser Wahrnehmung mit allen Sinnen knüpfen wir an und feiern mit allen Sinnen und viel Bewegung, bunt und froh. Wir wollen den Kindern ermöglichen, ins Staunen zu kommen: sei es über den dumpfen Klang der großen Glocken oder über die Schönheit einer Blume. Im Staunen nimmt die Religion ihren Anfang. Daraus kann so etwas wie Dankbarkeit für diese Welt entstehen. So gehört ein schwungvolles afrikanisches Danklied zum festen Bestandteil des Gottesdienstes.

Überhaupt ist uns ein gleichbleibender Ablauf als Orientierung wichtig: Kinder und Erwachsene werden mit einem Namenslied begrüßt, wir läuten die Glocken, beten das Vater Unser mit Gesten und enden mit einem Segenstanz. Danach gibt es etwas zu Knabbern. Einen wechselnden thematischen Teil bereitet ein Team aus Eltern und hauptberuflich Mitarbeitenden entsprechend der Jahreszeit oder eines Festes im Kirchenjahr vor. Im Kleinkindalter prägen Gefühle die Kinder wesentlich mehr als der Verstand. Deshalb legen

Foto: Sarah Weber

KIRCHE IM RIESELFELD - KIRCHE MIT DEN ALLERKLEINSTEN

Foto: Sarah Weber

wir großen Wert darauf, dass Kinder erfahren: „Du bist hier gewollt, willkommen und du darfst sein, wie du bist, auch wenn du schreist und herumrennst." Diese positive Erfahrung von Geborgenheit und Angenommensein halten wir für einen großen Schatz für den weiteren Weg im Leben und Glauben.

Schön, dass so viele junge Familien dieses Angebot annehmen und jedes Mal auch neue Gesichter zu sehen sind. Jeder kommt, wann es in den Familientag passt und das ist gut so. Beim Feiern mit den Allerkleinsten verstehen wir immer besser, warum Jesus die Kinder in den Mittelpunkt gerückt hat: Von ihnen können wir viel lernen, von ihrer Neugierde und von ihrem guten Gespür dafür, wer es ernst mit ihnen meint.
So geht die gemeinsame Entdeckungstour ins zweite Jahr…

Die nächsten Termine sind:
22. September, 20. Oktober und 10. November.

Sarah Weber
Gemeindereferentin
Sonja Klenk
Gemeindediakonin

Ihre Anzeige ist schon vorbereitet?

Na, dann los…

Wenden Sie sich gerne an uns unter

kiosk.pr@rieselfeld.org

NEUES VOM SPORT VOR ORT (SvO) - STÄDTISCHE WOCHE DER INKLUSION

Fotos: SvO

Der SVO war dabei: Podiumsveranstaltung zu „Sport ohne Barrieren“

Vom 4. bis 12. Mai veranstaltete die Stadt Freiburg zum zweiten Mal eine Woche der Inklusion. Von verschiedenen Organisationen und Gruppen wurden insgesamt 90 Veranstaltungen angeboten. Darin wurden gesellschaftliche Vielfalt und Inklusion sehr facettenreich abgebildet.

Der Verein PTSV Jahn hatte am Freitag, 10. Mai Vertreter*innen aus dem inklusiven Sport zu einer Podiumsveranstaltung in der PH-Freiburg eingeladen. Neben der Katholischen Hochschule mit ihrem Baskin-Angebot, den Inklusionskickern Heitersheim, dem Badischen Behindertensport-Verband, der Badischen Sportjugend und Bürgermeister Ullrich von Kirchbach waren auch wir mit zwei Personen auf dem Podium vertreten: Anne Rein, Initiatorin unserer Rollstuhlsport-Gruppe und Ina Unruh-Mohrbacher, Inklusions- und Gleichstellungsbeauftragte und 2. Vorsitzende des SvO.

Der Senatssaal der Pädagogischen Hochschule füllte sich schnell mit einem interessierten Publikum. Wir waren froh Verstärkung aus den eigenen Reihen dabei zu haben. Aus der Rollstuhlsportgruppe hat uns Ulli Strauch moralisch unterstützt, Liane Markus konnte aus Sicht der Geschäftsstelle die anschließende Diskussion bereichern und dass Carina Arlt, ehemalige Trainerin in unserem inklusiven Kindersport, aus ihrem jetzigen Studienort angereist ist, hat uns besonders gefreut!

Martin Metz, Sport-Inklusionsmanager bei Special-Olympics Baden-Württemberg, betonte in einem einleitenden Impulsvortrag die Bedeutung von gemeinsamen Sportaktivitäten für eine inklusive Gesellschaft. Mit dem Konzept der „Unified“ Teams, bei dem Sportler*innen mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam trainieren und an Sportwettkämpfen teilnehmen, setzt er das in der Praxis um.

Patrik Moran, Gründer und Trainer der inklusiven Fußballkicker Heitersheim, schilderte den Spaß, den die Kinder mit und ohne Behinderung beim gemeinsamen Training und Ausflügen haben. Nur auf die Teilnahme an Wettkämpfen muss die Gruppe mangels vergleichbarer Gegnermannschaften in erreichbarer Nähe meist verzichten.

Die inklusive Sportgruppe Baskin, angesiedelt bei der Katholischen Hochschule Freiburg und vorgestellt von ihrem Initiator Florian Kiuppis, ermöglicht Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Einschränkungen ein gemeinsames Mannschaftsspiel nach der Leitidee „So wie ich bin – mittendrin“. Das kommt an, weshalb die Gruppe bereits „aus allen Nähten platzt“. Eine größere Halle und weitere Trainer wären da sehr wünschenswert.

Gleich drei Sportverbände fanden Platz auf dem Podium. Jens Jakob vertritt als Vorsitzender die Badische Sportjugend, die seit Jahren die Inklusion in den Verbänden und in den Übungsleiterschulungen voranbringt. In Personalunion vertrat Kim Früh als Sport-Inklusionsmanagerin den Badischen Behindertensport Verband/BBS und als Mitarbeiterin der Servicestelle Inklusion den Badischen Sportbund/BSB. Sie bringt den Kern der Inklusion auf den Punkt: „Es gibt kein Patentrezept.“

Genau das greift der SvO mit seiner Haltung für Vielfalt im Sportverein auf. Nicht nur in einzelnen Inklusionsgruppen, sondern im gesamten Verein ist die Teilhabe von Menschen mit

NEUES VOM SPORT VOR ORT (SvO) - STÄDTISCHE WOCHE DER INKLUSION

Handicap möglich, auch wenn es dafür manchmal kreative Lösungen und individuelle Wege braucht. Ina Unruh-Mohrbacher fasste die Entwicklung des SvO hin zum inklusiven Verein zusammen. Entscheidend ist, dass die Leitidee der Vielfalt zunehmend auf allen Ebenen des Vereins verankert ist: So wurden 2014/15 im Projekt PFIFF zwei Multiplikatorinnen für Inklusion ausgebildet. Liane Markus, als erste Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle und Brückenbauerin für Sportinteressierte mit Handicap in unsere Sportangebote, und Ina Unruh-Mohrbacher, Multiplikatorin für den Sportbetrieb und den Vorstand. Seit 2016 ist die Umsetzung von Vielfalt in unseren Sportangeboten auch Gegenstand der internen Übungsleiterschulungen, die Sommerferienfreizeiten werden inklusiv ausgeschrieben, es gibt immer mehr Sporttreibende und auch Trainer*innen mit Handicap: „Jeder und Jede kann mitmachen. Was uns verbindet, ist der Spaß am Sport!“

Seit Juni 2017 gibt es beim SvO die inklusive Rollstuhlsportgruppe. Podiumsteilnehmerin Anne Rein berichtete dem Publikum, warum sie 2017 auf den SvO zugekommen ist: „Ulli und ich wollten keine langen Fahrtzeiten mehr zu Behindertensportangeboten. Wir wollten unabhängig von Fahrdiensten bei uns im Stadtteil in einem ganz normalen Verein Sport machen.“ Auch bei der Rollstuhlsportgruppe steht der Spaß beim gemeinsamen Sport im Vordergrund. Jede*r kann mitmachen, egal wie mobil. Gemeinsam gestalten wir kreativ das Programm, sodass alle beteiligt sein können. Einmal im Jahr nehmen Mitglieder der Rollstuhlsportgruppe an der Rieselfeldmeile teil, Anne vertritt die Gruppe bei der jährlichen Mitgliederversammlung: Mittendrin im ganz normalen Sportvereinsbetrieb sind wir Teil davon – inklusiv!

Zum Abschluss der Podiumsbeiträge dankte Bürgermeister Ullrich von Kirchbach den Engagierten und betonte den Wert des Breitensportes für die Inklusion. Die Stadt Freiburg arbeitet mit dem jährlich fortgeschriebenen Aktionsplan für Inklusion an der Verankerung einer zunehmenden gesellschaftlichen Vielfalt in allen Lebensbereichen. Kompetente Ansprechpartner*innen in der Verwaltung, wie Guido Willmann als Inklusionsbeauftragter, den er im Publikum begrüßte, und Sarah Baumgart als städtische Behindertenbeauftragte ergänzen die Aktivitäten des Behindertenbeirates und der vielen Akteure in Organisationen, Gruppen und Initiativen.

Die ganze Veranstaltung wurde kompetent und lebendig moderiert von Organisator und Gastgeber Max Grässlin, Fußballtrainer in inklusiven Fußballgruppen des PTSV Jahn und Inklusionsbeauftragter seines Vereins. Er wurde unterstützt von Prof. Dr. Jürgen Bengel, Direktor des Instituts für Psychologie und Präsident des PTSV Jahn.

Danke PTSV Jahn für diese gelungene Veranstaltung. Danke Max für die gute Organisation und deinen großen Einsatz!

Alois Ribeiro
Sport vor Ort Rieselfeld e.V.

THEMEN AUS DEM RIESELFELD - NEBENAN.DE

„Naaa, schon bei nebenan.de?“

Das habe ich in den letzten Jahren ziemlich viele Menschen gefragt. Mittlerweile ist die Plattform – die ich immer gerne flapsig als „so ‘ne Art Facebook, bloß nur mit den direkten Nachbarn“ beschreibe, oder auch als „Nachbarschaft so wie früher, allerdings mit neuen Medien und online“ – **allein im Rieselfeld auf 517 Teilnehmer*innen (Stand Ende Juni) angewachsen**, und zusammen mit den Nachbar-Nachbarschaften sogar auf fast 1.500. So viele Leute! Und was machen die alle online zusammen? Eine ganze Menge ...

Zunächst zur Webseite bzw. App selber: Leicht zu bedienen. Egal, ob man was sucht, was anbietet, Hilfe braucht oder eine Aktivität plant: Bei nebenan.de wird man garantiert fündig. Ist euch zu abstrakt? Okay, ich erzähle mal, was ich alles schon dort gemacht habe: Ich habe eine Gruppe gegründet. **Geht ganz einfach und man lernt supernette Leute kennen, die auch noch dieselben Interessen haben**. Moment, zwei sogar: Eine, wo sich Menschen verabreden können, die wie ich ganz gern zum Waldsee fahren (spart Benzin, schont die Umwelt und ich muss nicht alleine abzappeln). Dann eine andere Gruppe, die zu Hause fermentiert, was das Zeug hält (Sauerkraut, Joghurt, Brot kennt ihr, aber auch Kombucha, Kefir und Kimchi? Kann man alles in dieser Gruppe kennenlernen, umsonst, und die Kulturen werden gleich mit praktischen Tipps weitergegeben!).

Ständig nehme ich neue Blumen auf oder gebe welche ab, wenn ich zu viele aufgezogen habe. Eine nette Dame hat mir einen Tag lang ihren Babysitz fürs Auto geliehen. Eine andere hat mir Eimer für Kompost geschenkt. Einem netten Herrn habe ich die Bohrmaschine geliehen, einem anderen meine Kleiderstange plus Tapeziertisch für seinen ersten Flohmarktauftritt. Über diese Website habe ich erfahren, dass es bald ein Lastenvelo beim Marktladen gibt und mein Interesse bekundet. Ich habe andere gewarnt, als eine (organisierte?) Bande bei mehreren Häusern geklingelt hat, um in den Keller zu kommen. Und ich habe viele Sachen gesucht und gefunden und abgeholt, mich mit einer Tafel Schoki oder einem leckeren Saft bedankt und dabei unzählige von euch persönlich kennengelernt. Euch, meine lieben Nachbarn. **Das nennt man Sharing Economy. Oder eben moderne Nachbarschaft.**

Also, worauf wartet ihr noch? Meldet euch an. Es ist wirklich ganz einfach und sicher (und Fragen beantworten die Betreiber schnell und freundlich): **Auf www.nebenan.de gehen und anmelden**, und dafür gibt es zwei Möglichkeiten: 1. Für die Ungeduldigen, Mutigen: Pass knipsen und hochladen, gleich mitmachen. 2. Für die Vorsichtigeren: Postkarte abwarten, Code eintippen. Warum machen die das so? Um zu verifizieren, dass unter eurer Adresse wirklich jemand wohnt, damit wir Nachbarn unter uns bleiben und von dummen Werbe-Angeboten verschont bleiben.

Und übrigens: Ich habe keinerlei finanzielles Interesse an nebenan.de. Im Gegenteil: Ich spende ein bisschen, damit diese schöne Sache kostenlos und werbefrei weiterlaufen kann. Dieses tolle Werkzeug, das ich schon seit Jahren an vielen, wechselnden Wohnorten nutze, um meine Nachbarn kennenzulernen: Euch!

Es lohnt sich!

Corinna Spellerberg

THEMEN AUS DEM RIESELFELD - KONZERTANKÜNDIGUNG

Samstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr: The John Sheppard Ensemble in der Kirche Maria Magdalena: "to be sung on the water“

Das John Sheppard Ensemble ist am Samstag, den 19. Oktober um 19.30 Uhr wieder zu Gast in der Kirche Maria Magdalena Rieselfeld. Unter dem Titel „to be sung on the water“ präsentiert der Chor unter der Leitung von Bernhard Schmidt ein Programm, das bild- und assoziationsreich die Größe und Gewalt der Natur mit dem menschlichen Dasein in Beziehung setzt.

Foto: Facebook The John Sheppard Ensemble

Neben dem titelgebenden Stück von Samuel Barber erklingen u. a. Werke von Johannes Brahms („Vineta“), Wilhelm Berger („Die Capelle am Strande“), Jaakko Mäntyjärvi („Canticum calamitatis maritimae“) und Pjotr Iljitsch Tschaikovski („Cherubinischer Lobgesang“).

Musikalischer Widerpart des Chors ist bei Ēriks Ešenvalds „Vineta“ und Alfred Schnittkes „Stimmen der Natur“ der Perkussionist und Vibraphonist Philipp Becker. Die Künstlerin Manuela Hartel wird sowohl die Kirche als auch den Chor während des Konzerts als Projektionsfläche für Videoinstallationen nutzen.

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung...

Wenden Sie sich gerne an uns unter

kiosk.pr@rieselfeld.org

THEMEN AUS DEM RIESELFELD - DIES UND DAS

Gastfamilien gesucht!

VERSE e.V., Betreutes Wohnen in Familien, sucht Familien, Paare, Alleinerziehende oder Einzelpersonen im Stadtgebiet von Freiburg, die sich vorstellen können, einen psychisch belasteten Menschen bei sich aufzunehmen und im Alltag zu unterstützen (keine Pflege).

Für Betreuung, Zimmer und Verpflegung erhält die aufnehmende Person/Gastfamilie eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von ca. 940 Euro. Durch die Anbindung an ein ganz normales Familienleben und die Unterstützung im Alltag haben die Betroffenen die Chance, sich zu stabilisieren und eine neue Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des VERSE-Teams machen regelmäßig Hausbesuche und stehen der Familie und dem Gast mit Rat und Tat zur Seite.

Wenn Sie ein freies Zimmer oder eine Einliegerwohnung haben und sich gerne um andere Menschen kümmern, informieren wir Sie gerne ganz unverbindlich über unsere Arbeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

VERSE e.V.
Betreutes Wohnen in Familien,
Kontakt: 07641-956294,
www.verse-bwf.de

GEWÜNSCHTE RUBRIK: LESER*INNENBRIEFE UND KOMMENTARE

Nur Mut!

„Leserbriefe geben die Meinung unserer Leser/innen wieder, nicht die der Redaktion. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten."

Soweit ein Zitat aus „Leserbriefe an die BZ".

Auch die Stadtteilzeitung ist auf die Meinung ihrer Leser*innen angewiesen. Deshalb möchten wir Sie ermuntern, in Leserbriefen Ihre Meinung kundzutun, sei es zur Gestaltung, zu Inhalten oder zu irgendwelchen Themen, die unseren Stadtteil betreffen. Die Post könnte ein solches Thema sein, aber dazu an anderer Stelle mehr. Schreiben Sie uns, wir freuen uns über jede Zuschrift, zeigt dies doch, dass Sie Interesse an der Stadtteilzeitung und unserem Stadtteil haben. Nur wenn wir von den Leser*innen Rückmeldungen erhalten, wissen wir, wie wir die Zeitung weiterentwickeln können.

Werner Bachteler

IN EIGENER SACHE & IMPRESSUM

Selbstverständlich können Sie die Rieselfelder Stadtteilzeitung **weiterleiten und gerne auch andere ermutigen, sich inhaltlich zu beteiligen**, ob mit Beiträgen aus Ihrer Nachbarschaft, Beobachtungen im Quartier, Interviews oder Berichten von Veranstaltungen (zu denen wir Ihnen selbstverständlich freien Eintritt gewähren). Je mehr wir sind, desto besser können wir für unser Quartier tätig werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Nr. 93) ist der 10. Oktober 2019.

Gerne nehmen wir auch Ihre Vorschläge und Anregungen auf.
Es genügt eine Mail an kiosk.pr@rieselfeld.org.

Ebenso, wenn Sie die Stadtteilzeitung nicht mehr erhalten möchten.

Impressum

Redaktion:
Werner Bachteler, Dr. Johannes Fähnle, Sigrid Hofmaier, Dr. Heiner Sigel
Satz & Layout:
Karoline Reithmann
V.i.S.d.P.:
K.I.O.S.K. im Rieselfeld e.V.

K.I.O.S.K. auf facebook

UND ZUALLERLETZT: DIE REUE DES JAHRES

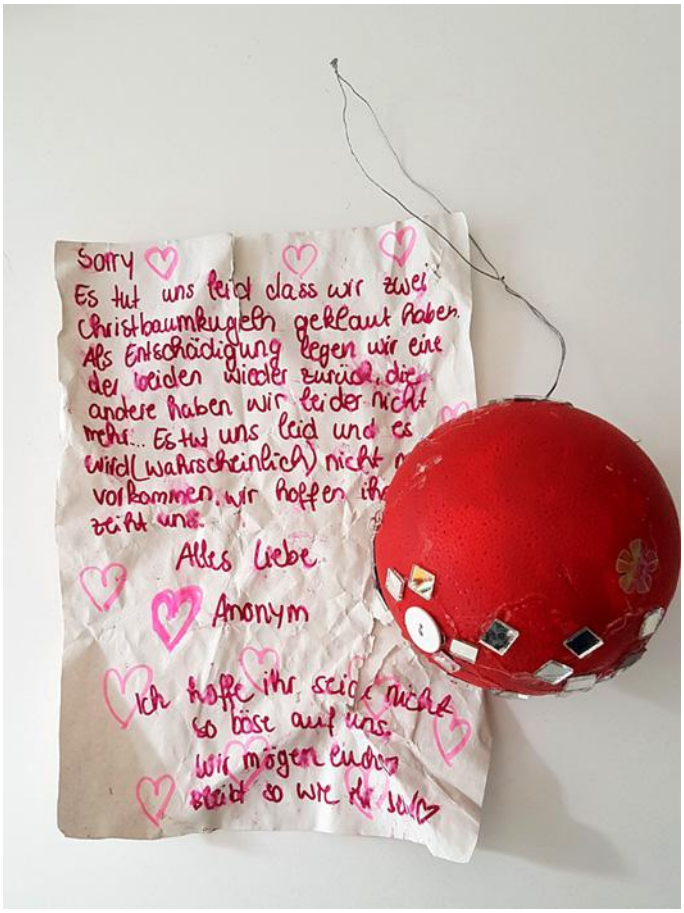

Foto: K.I.O.S.K.